



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

«Richtlinien für die Fallpräsentation am Kolloquium»

Die SKJP organisiert regelmässig *Kolloquien*. Das Ziel des Kolloquiums besteht in der Vertiefung und Vernetzung der Weiterbildungsinhalte (Fallstudie, Projekte usw.) und im Austausch fachlicher und persönlicher Erfahrungen unter den Absolventen und zwischen diesen und den Expertinnen und Experten. Die Termine sind auf der Homepage der SKJP veröffentlicht (www.skjp.ch).

Die Teilnahme an **zwei** Kolloquien ist obligatorisch. Im ersten Kolloquium wird an Fallpräsentationen anderer teilgenommen und aktiv mitgearbeitet, im zweiten Kolloquium wird ein eigener Fall präsentiert, diskutiert und reflektiert.

Für die Teilnahme an den 2 Kolloquien (inkl. Vorbereitung) werden pauschal **50 Einheiten à 45 Minuten** angerechnet.

Überlegungen zur Fallpräsentation

Es können verschiedene Fragen gestellt oder Schwerpunkte gesetzt werden:

- Welche wichtigen Aspekte der Fallstudie sollen beleuchtet werden?
- Gibt es grundsätzliche Aspekte innerhalb des Falles, die diskutiert werden sollen?
- Welche Rollenkonflikte bestehen? Welche sind überwindbar und welche sind unüberwindbar?
- Wie kann das Erarbeitete in der Fallstudie in die Alltagspraxis übertragen werden? Auch unter Berücksichtigung, dass im beruflichen Alltag weniger Zeit in die Reflexion der Fälle investiert werden kann?
- Wie können Feedbacks bewusst aus dem Blickwinkel der anwesenden Fachleute aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendpsychologie eingefordert werden? Wo werden Parallelen und Unterschiede in anderen Fachbereichen / Fällen deutlich?
- Da die Fallstudie weder fertig noch kurz vor dem Abschluss sein muss, wenn die Präsentation erfolgt, lassen sich auch folgende Fragen ableiten:
 - nächste Schritte
 - mögliche Stolpersteine
 - Prognosen
 - neue Haltungen

Vorbereitung

Die Kolloquiumsleitung informiert im Voraus, welche Präsentations- und Diskussionsformen erfolgen und wie sich die Teilnehmer*innen vorbereiten müssen.



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

Mögliche Präsentationsformen

1) klassische Fallpräsentation

- Präsentator*in gibt Informationen zum Fall / zum Thema
- stellt eine oder mehrere Fragen an die KollegInnen
- in einer anschliessenden freien Diskussion wird die Frage vertieft und nach Lösungen, Vorgehensweisen, Antworten gesucht
- evtl. Schlusswort-Runde

2) Reflecting Team nach Tom Anderson

- aus dem Publikum oder einem Teil davon wird ein reflektierendes Team gebildet
- der Fall / das Thema wird präsentiert, allenfalls eine klare Frage gestellt oder: eine Interviewer*in befragt die präsentierende Person
- reine Klärungsfragen durch das Publikum / das reflektierende Team
- das Reflecting Team diskutiert, Präsentator*in + Interviewer*in hören zu
- Rückmeldung durch Präsentator*in / Interviewer*in
- evtl. Abschluss in offener Runde

3) Disput / Entscheidungs- oder Rollendiskussionen (3 Brillen und 1 Lupe)

- Fallpräsentation oder Beschreibung eines Dilemmas / anstehenden Entscheides
- Verteilung der Rollen
- 1. Diskussionsrunde: zwischen 2 Kontrahenten (= 2 Brillen) A + B / (C + D schauen zu)
- 2. Diskussionsrunde: Beobachter C: beleuchtet Alternativen, den 3. Weg (= Brille), Beobachter D: fragt sich, ob noch Daten/Schritte fehlen, die nötig sind, damit ein guter Entscheid möglich wird? (= Lupe)
- 3. Diskussionsrunde: alle: Entscheid oder Planung nächster Schritte
- weitere Rollenzuteilungen sind denkbar: Macher / Bremser / Kläger / Opfer / Chef / Mutter...

4) Assoziation

- Fallpräsentation
- die Zuhörenden schildern eigene Fälle mit ähnlicher Fragestellung
- Gemeinsam werden Ähnlichkeiten und Unterschiede herausgearbeitet, die helfen können, den Fall besser zu verstehen / vorher gestellte Fragen zu klären

5) mehrere Fragen

- Fallpräsentation und Schilderung mehrerer Fragen an das Publikum
- die Zuhörenden bilden zu jeder Frage eine Kleingruppe und versuchen ihre Fragen zu klären
- jede Gruppe präsentiert Ergebnisse im Plenum
- Präsentator*in zieht Schlüsse



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

6) Einkreisen

- Problemdarstellung
- X Voten
- Darsteller wählt ein Votum zur Vertiefung aus
- X Voten
-

7) Spiegelungen

- Fall- / Problem-Schilderung
- Blitzlicht: Gefühle, die bei Zuhörer*innen ausgelöst wurden
- äussere Wahrnehmung: was ist äusserlich an Präsentator*in /Präsentation aufgefallen
- innere Wahrnehmung: welche Phantasien, Bilder, Identifikationen sind entstanden
- Diskussion
- Lösungen

8) "Ich, als..."

(v.a. auch für Konfliktsituationen geeignet, um Standpunkte bewusster zu machen)

- Problemschilderung
- Runde mit Voten "ich als..." in Rolle jeder zentralen Person (z.B. "Ich als Vater würde / empfinde / kann nicht / würde mir wünschen dass / ...")

9) Balint-Gruppe

- Schilderung der Beziehung zwischen Präsentator*in und Klient/Chef/Gruppe usw.
- Reflexion über diese Beziehung

10) Rollentausch

- Falldarstellung aus Sicht des Klienten / anderer Person
- evtl. erneute Falldarstellung durch Zuhörer*in in anderer Rolle

11) Rolleninterview

- Rollen werden verteilt
- Psycholog*in interviewt Klientensystem, Klienten interviewen Psycholog*in, Mutter interviewt Klassenkameraden, Lehrer interviewt Vater, Schwester interviewt Klienten, usw.

12) "sicher nicht"

- Problemschilderung
- Warnungen, Fettnäpfchen, tote Hunde, Gefahren